

14.06.2014

Tesla mit 420 PS "heizt" bei der E-Rally über den Bürgerpark

Hauzenberg war Station – Landkreis und Oberösterreich auf dem Weg in die E-Mobilität



Der "Tesla" mit Peter Ranzinger am Steuer war ein Hingucker mit seinen 420 PS auf dem Parcours im Bürgerpark. – Fotos: Donaubaauer

Hauzenberg. Klimaschutz und Energiewende sind weltweit aktuelle Themen. Wie sich dieser Wandel in den Kommunen vollziehen kann, wurde am Beispiel des motorisierten Verkehrs im Rahmen einer "E-Rally" deutlich. Das "Klimabündnis Oberösterreich" und das Landratsamt Passau hatten eine Tour mit Elektrofahrzeugen von Deggendorf über Hauzenberg und bis Linz mit verschiedenen Stationen in Oberösterreich organisiert und sich in den einzelnen Orten besondere Aktionen ausgedacht.

Ein Stück Gegenwart und ein Blick in die Zukunft bei der Mobilität der Menschen wurde am Etappenziel Bürgerpark Hauzenberg sichtbar.

Nicht mit dröhnenden Motoren, sondern kaum hörbar, kam die Kolonne der E-Autos an. Ein wenig zu spät zwar, aber das lag an technischen Mängeln an den "Zapfsäulen". Im Bürgerpark hatte Hugo Lechner einen anspruchsvollen Parcours für einen Vergleich zwischen den elektrisch betriebenen Fahrzeugen und den "Benzinern" angelegt. Leistung und Geschwindigkeit sollten die E-Fahrer gegen ihre Konkurrenten vom Motorsportclub RC Hauzenberg in ihren fossil angetriebenen Autos gegenüberstellen. Es blieb jedoch bei der Ankündigung. Die Motorsportler hatten wohl den Vergleich gescheut, vermutete Hugo Lechner und waren nicht angetreten.

Wettbewerb mit Benzinern fiel aus

So wurde der Wettbewerb unter den Teilnehmer der Rally ausgetragen. Zunächst war ein simulierter Innenstadtverkehr von der Garage über eine Bushaltestelle durch enge Seitenstraßen und über einen Kreisverkehr zu bewältigen, bevor es auf die Schnellstraße ging. Schon beim Zuschauen war die Kraft der Elektromotoren zu spüren, etwas ungewohnt war nur das ausbleibende Aufheulen der Motoren beim Beschleunigen. Ob schwere Wagen oder kleine Flitzer, sie wirbelten mächtig Staub im Bürgerpark auf. Ein Hingucker war der amerikanische "Tesla" mit 420 PS, gesteuert von Peter Ranzinger, dem Klimaschutzbeauftragten beim Landratsamt. Wegen der verspäteten Ankunft musste das Duell gegen den BMW i8 (362 PS) mit Hermann Wundsam als Fahrer zum Leidwesen der Zuschauer ausfallen. Schließlich ging es auf dem Parcours auch nicht um Sieger und Verlierer, sondern um die Demonstration einer Variante im motorisierten Verkehr, mit besonderer Berücksichtigung der Folgen für die Umwelt und das Klima.



An der "Tankstelle" im Bürgerpark: (v.l.) Klimaschutzbeauftragter Peter Ranzinger, Renate Schernhorst vom Klimabündnis Oberösterreich und 2. Bürgermeister Peter Auer.

Am Rande des Treffens gab es eifrige Gespräche unter Fachleuten und Laien über Reichweiten und technische Details. Über die Auswirkungen eines Elektroautos auf den Geldbeutel waren sich alle Besitzer einig. Umgerechnet kostet ein Liter Benzin dann nämlich nicht einmal 20 Cent. Wer auf seinem Dach selbst den Strom erzeugt, fährt fast kostenlos. Beklagt wurden die unterschiedlichen Anschlüsse an den Ladesäulen. Hier vermuten die E-Fahrer versteckte Geschäftsideen von Anbietern.

Das Langstreckenauto der Zukunft werde seinen Strom selber erzeugen, ist sich Hugo Lechner sicher. Die Wasserstofftechnik werde das möglich machen. Für den Innenstadtverkehr und kalkulierbare Strecken reiche schon jetzt die Leistungsfähigkeit

Viele Aktionen der Stadt

Die Kommunen seien auf einem verantwortungsvollen Weg beim Klimaschutz und der Energiewende, sagte 2. Bürgermeister Peter Auer, und begrüßte das grenzübergreifende Projekt mit der E-Rally. An verschiedenen Beispielen zeigte er die Aktivitäten der Stadt Hauzenberg in diesem Bereich auf. Schulen und Rathaus würden mit nachwachsenden Rohstoffen beheizt und dazu noch ein ganzes Dorf. Künftig würden Straßenbeleuchtungen nur noch mit neuer LED-Technik ausgerüstet, am Rathaus gebe es schon eine "Tankstelle" zum Aufladen der E-Autos und bald werde auch ein solches als Dienstfahrzeug für das Rathaus in Betrieb genommen. Von großer Bedeutung seien Einzelpersonen als beispielhafte Vorreiter im Bereich des elektrischen Verkehrs.

Die Etappe Deggendorf-Hauzenberg endete mit einem Vortrag zum Thema Elektromobilität im Granitzentrum.

– do

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_passau/passau_stadt_land/hauzenberg/1332623_Tesla-mit-420-PS-heizt-bei-der-E-Rally-ueber-den-Buergerpark.html

© 2014 pnp.de